

# Der Denker

**Wir schreiben das Jahr 2035.**

**Ort des Geschehens: Grazbrucklagenfurt**

**E**s war ein Tag wie jeder andere. Thomas stand mal wieder zu spät auf, obwohl der Zentralwohnrechner ihn zweimal sanft darauf hingewiesen hatte, daß es schön langsam an der Zeit wäre, sich in Richtung Uni zu bewegen.

## Die Studienbedingungen

Er hatte sich studieren irgendwie anders vorgestellt. Die Aufnahmebedingungen waren zwar hart, aber gerecht. Maximales Alter 14, einen IQ von mindestens 160 und die Hinterlegung der alljährlichen lokalen Universitätsunkostenbeiträge. Lustiges Wort dachte er sich. Universitätsunkostenbeiträge. Daß sich die Beiträge in der Höhe von 3000 EURO pro Semester bewegen würden, wußte er vorher nicht. Aber so ein elitäres Bildungssystem hat ja auch seine Vorteile. Mensch muß sich nicht mehr mühsam durchs Studium „organisieren“ und schließlich muß man keine lästigen und aufwendigen sozialen Kontakte pflegen und mit den Leuten direkt reden.

## Das Informationsweitergabegesetz

Als 2017 das Informationsweitergabegesetz eingeführt werden mußte, nachdem organisierte Informations-schmuggelbanden wahllos Informationen an alle verkauft hatten, die bereit waren, genug zu zahlen. Die Universitätseinrichtungen, natürlich voll privatisiert und autonom wurden zum Hüter und Bewacher der Information und des Wissens. Der Lernvorgang hatte sich drastisch vereinfacht, nachdem es um die Jahr-tausendwende gelungen war, Wissen direkt ins Hirn zu implantieren, und der Zeitraum, von Schulvorbildung bis zum Diplom, nur eine Frage der Verträglichkeit solcher Implantations-sitzungen war. Nach erfolgreicher Behandlung waren die Akademiker perfekte Informationsverwalter. Das ging natürlich zu Kosten der Innovation und der Kreativität.

## Neues Berufsfeld: „Der Denker“

Aus diesem Grund wurde ein neues Berufsfeld notwendig und etablierte sich rasch. Die „Denker“,

wie sie sich selbst nannten. Ihre Aufgabe war es, Informationen im Kontext zu sehen bzw. neue Konzepte zu entwerfen.

Thomas war auf dem besten Weg, so ein Denker zu werden. Nur noch zwei Monate im Think Tank, die Abschlußprüfung und eine Arbeit vor dem Tribunal präsentieren.

Er hatte sich ein Geschichtsthema ausgesucht, was zwar sehr interessant, aber auch sehr gefährlich war. Jeder der sich mit der Geschichte der Universität und der Wissenschaft beschäftigte, stand auf der Beobachtungsliste des Informationsministeriums.

Bei den Recherchen zu seiner Arbeit war er eines Tages auf ein alten Zettel gestoßen. Ein Dokument aus einer längst vergangenen Zeit. Im Jahr 1993 gab es anscheinend einen gänzlich anderen Zugang und eine ganz andere Definition von Studium und Uni. Er versuchte die Entwicklung vom den späten 90er Jahren bis heute nachzuvollziehen und entdeckte dabei einige wesentliche Zusammenhänge.

## Anno 1999 das Bachelor/Mastersystem

Zum Beispiel hatte die Einführung des dreistufigen Bachelor/Mastersystems im Sommer 1999 weitreichende Konsequenzen. Es folgte 2001 die Einführung von Studiengebühren, zuerst indirekt (Semesterticket, Skriptenabgabe,...) und später immer offener, bis der Termin

Universitätsunkostenbeiträge eingeführt wurde. Als 2005, mit der Entwicklung der Informations-implantate das eigenständige Lernen überflüssig wurde, und die Lernfreiheit abgeschafft wurde, gab es zwar einige kleine Studierendenproteste, die aber schnell niedergeschlagen wurden. Inhalt, Ziele und Schwerpunkte wurden zentral aus Brüssel vorgegeben. Die Uni wurde ein Wissens-Monopolbetrieb und die Akademiker zu Informations-verwaltern.

## Die Präsentation vor dem Tribunal

Am Tag der Präsentation seiner Arbeit vor dem Tribunal lief alles perfekt. Er war sich seines Diploms schon ziemlich sicher, als, während er noch redete,

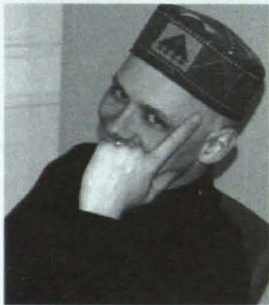
plötzlich alle Lichter ausgingen und alle Anwesenden verstummten. Thomas tastete sich in Richtung Fenster und versuchte irgendwie Licht in den Raum zu bekommen. Der Moment, in dem das Licht den Raum wieder erhellte, würde er nie mehr vergessen. Alle Prüfer saßen starr und mit geschlossenen Augen in ihren Sesseln. Bei näherer Betrachtung war auch ein kleine asynchrone Bewegung der Finger zu erkennen.

### Die Katastrophe

Was passiert war, stand danach in allen Online-Zeitungen. Der zentrale Informationskoordinationsrechner war kurzzeitig ausgefallen und hatte beim Neustart die Wissensimplantate aller Wissensträger formatiert. Als einziger Informationsüberlebender der Katastrophe galt eine angehende Denker, der sich verbotener und sinnloser Weise, Wissen selbst zugelegt hatte. Sein Glück war, ein altes Dokument zu besitzen, welches einige wenige, aber grundsätzliche Prinzipien umfaßt. Das freie, gleiche und kostenlose Studium wurde wieder eingeführt und mensch schwor sich, nie wieder „künstliche“ und zentrale Wissens – und Informationssteuerung zuzulassen.

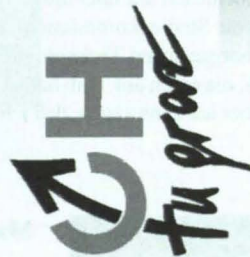
Heute, im Jahr 2035, erinnern an diese trostlose Zeit nur noch Ruinen. Thomas gilt heute als großer Vordenker und Wegbereiter, und das mit einer Idee aus den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts!

Hausenblas Michael



...

ohne gäb's mich nicht



ohne

19.20.21.mai